

BILDUNG IST MEHRWERT!
TARIF- UND BESOLDUNGSRUNDE 2009



An die Beschäftigten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bei den Tarifverhandlungen für den Öffentlichen Dienst der Länder gibt es leider keinen Fortschritt. Die Gewerkschaften fordern 8 Prozent – mindestens aber 200 Euro monatlich mehr Gehalt. Von den Ländern wird die Forderung zurückgewiesen, sie sei angeblich nicht bezahlbar. Angesichts der Tatsache, dass die Bundesregierung allein die Hypo Real Estate Bank mit ca. 100 Mrd. Euro stützt, ist das Argument nicht glaubhaft. Ganz zu schweigen von den Lebenshaltungskosten, die schneller gestiegen sind, als unsere Löhne. Und nicht zuletzt: Nicht jeder will und kann sich zur Konjunkturförderung ein neues Auto kaufen und dafür die staatliche Abwrackprämie in Anspruch nehmen. Mit höherem Gehalt könnte er selbst entscheiden, wie er die Konjunktur anschieben will!

Die Arbeitgeberseite hat bisher zudem noch gar kein Angebot vorgelegt. Deshalb ist es notwendig, in der Phase bis zur nächsten Verhandlung am 14. Februar den Druck deutlich zu erhöhen und Warnstreiks durchzuführen.

Wir fordern deshalb alle Beschäftigten der Universität auf, sich am Warnstreik am Donnerstag, 12. Februar 2009, von 6:30 Uhr bis 10 Uhr in Halle zu beteiligen!

- **6:30 Uhr – ULB, August-Bebel-Straße: Streikmeeting und Streikfrühstück**
- **8:30 Uhr – Teilnahme an der gemeinsame Kundgebung mit allen streikenden Landesbeschäftigten der Region Halle (Lehrer, Verwaltung, Polizisten ...)**

Wichtig ist, dass sich möglichst viele Beschäftigte der Universität aktiv beteiligen. Das Recht auf Streik steht jedem zu!

Vorstand der GEW-Hochschulgruppe